

## Erläuterungen II. Quartalsbericht 2019 hoheitlicher Bereich

Gewinn- und Verlustrechnung Bezeichnung	2019 Abwasser Plan	2019 Abwasser Ist	2019 Abwasser Abw.
Umsatzerlöse	7.293.098	7.295.343	2.245
Auflösung Ertragszuschüsse	285.700	286.939	1.239
akt. Eigenleistungen	75.000	75.000	0
sonst. Betriebsertrag	5.000	2.998	-2.002

Die Umsatzerlöse liegen derzeit voll im Plan.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse weichen bedingt durch eine halbjährliche Restabschreibung geringfügig vom Planwert ab.

Da die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen erst zum Jahresende vorgenommen werden, gibt es auch beim sonstigen Betriebsertrag eine Differenz zum Planansatz.

<b>GESAMTLEISTUNG</b>	<b>7.658.798</b>	<b>7.660.280</b>	<b>1.482</b>
Materialaufwand (AV)	3.120.575	3.106.541	-14.034
sonst. Materialaufwand, bezog. Leist.	244.150	237.001	-7.149

Da der Vorausleistungsbescheid 2019 für den Materialverbrauch (AV) etwas geringer ausgefallen ist als im Wirtschaftsplan vorgesehen, stellt sich hier eine positive Abweichung dar.

Bei den bez. Leistungen resultiert die Veränderung zum Plan hauptsächlich aus einer geringeren Grubenent-sorgung im I. Halbjahr sowie niedriger ausgefallenen Betriebsführungskosten.

<b>ROHERGEBNIS</b>	<b>4.294.073</b>	<b>4.316.738</b>	<b>22.665</b>
Personalaufwand	714.141	637.160	-76.981
Abschreibungen	1.450.300	1.433.020	-17.280
sonst. Betriebsaufwand	629.168	660.857	31.689

Aufgrund zweier noch nicht besetzter Ing.-Stellen, krankheitsbedingten Ausfällen und Stundenverschiebungen in den Teilbetrieben ergibt sich bei den Personalkosten eine Abweichung von 77 TEUR.

Die Abschreibungen liegen unter Berücksichtigung fehlender Investitionen leicht unterhalb des Planansatzes. Innerhalb des sonstigen Betriebsaufwandes sind die Unterhaltungsmaßnahmen für Entwässerungsanlagen aufgrund vorgezogener Arbeiten um 81 T€ höher ausgefallen. Dies wird sich im weiteren Jahreslauf wieder egalisieren. Demgegenüber konnten einige andere Unterhaltungsmaßnahmen nicht im vollen Rahmen ihres Planansatzes ausgeschöpft werden. Hier fielen die Kosten 50 T€ geringer aus.

<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>1.500.464</b>	<b>1.585.701</b>	<b>85.237</b>
Zinserträge	5.000	0	-5.000
Zinsaufwand	505.500	501.223	-4.277

Zinserträge für Mahngebühren und Wertberichtigungen fallen zumeist erst am Jahresende an.

Die Zinsaufwendungen weichen aufgrund unterschiedlicher Fälligkeiten geringfügig vom Planansatz ab.

<b>ERGERBNIS VOR STEUERN</b>	<b>999.964</b>	<b>1.084.478</b>	<b>84.514</b>
sonstige (außerordentliches Ergebnis)	0	0	0
Steuern	625	721	96

<b>JAHRESERGEBNIS I</b>	<b>999.339</b>	<b>1.083.757</b>	<b>84.418</b>
Abführung an den Haushalt der Stadt	1.060.547	1.060.547	0
Zuführung in die Rücklage	0	23.211	23.211
Entnahme aus der Rücklage	61.207	0	-61.207

Als Fazit der vorgenannten Ausführungen werden statt der geplanten Entnahme von 61 TEUR rund 23 TEUR der Rücklage zugeführt. Wir gehen derzeit davon aus, dass sich die Werte im weiteren Jahresverlauf wieder Planzahlen annähern werden.

<b>JAHRESERGEBNIS II</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------------------	----------	----------	----------